

P73 Projekt 73: Werbefreiheit im öffentlich-rechtlichen Rundfunk

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 17.03.2016

1 Werbefreiheit im öffentlich-rechtlichen Rundfunk

2 Der mediale Dschungel wird dichter: Mit Print, im Netz und im TV. Die Frage lautet heute
3 nicht mehr: Wo finde ich Informationen? Sondern immer mehr: Sind sie relevant und kann ich
4 ihnen vertrauen? Wir sehen den öffentlich-rechtlichen Rundfunk nach wie vor als Garant für
5 kompetente Orientierung in unserer Gesellschaft. Er liefert seriösen Qualitätsjournalismus
6 bei Information und Bildung, aber auch im Sport und in der Unterhaltung. Damit dies so
7 bleibt, müssen sich die öffentlich-rechtlichen Programme qualitativ von den rein
8 kommerziellen Angeboten unterscheiden. Ein Weg dahin ist der Verzicht auf Werbung. Der
9 öffentlich-rechtliche Rundfunk ist beitragsfinanziert und daher im Gegensatz zum privaten
10 Rundfunk und zur frei finanzierten Medienlandschaft nicht von Werbeeinnahmen abhängig.
11 Dieses Alleinstellungsmerkmal garantiert Unabhängigkeit und diese Glaubwürdigkeit gilt es zu
12 stärken. Für die vergleichsweise geringen Werbeeinnahmen (drei bis vier Prozent des
13 Gesamtetats) müssen natürlich Kompensationen gefunden werden. Die Umstellung auf die
14 Haushaltsabgabe hat die Einnahmen bereits gesteigert. Es gibt weitere Möglichkeiten, z.B.
15 mittels struktureller Maßnahmen in Verwaltung und Technik sowie über Weitervermarktung von
16 hochwertigen Inhalten, zusätzliche Gelder freizusetzen und einzunehmen. Die Folgen eines
17 Werbe- und Sponsoringverzichts für die Sportberichterstattung wollen wir mit den Gremien und
18 Vertreter*innen des RBB weiter diskutieren und gegebenenfalls gesonderte Regelungen
19 schaffen.